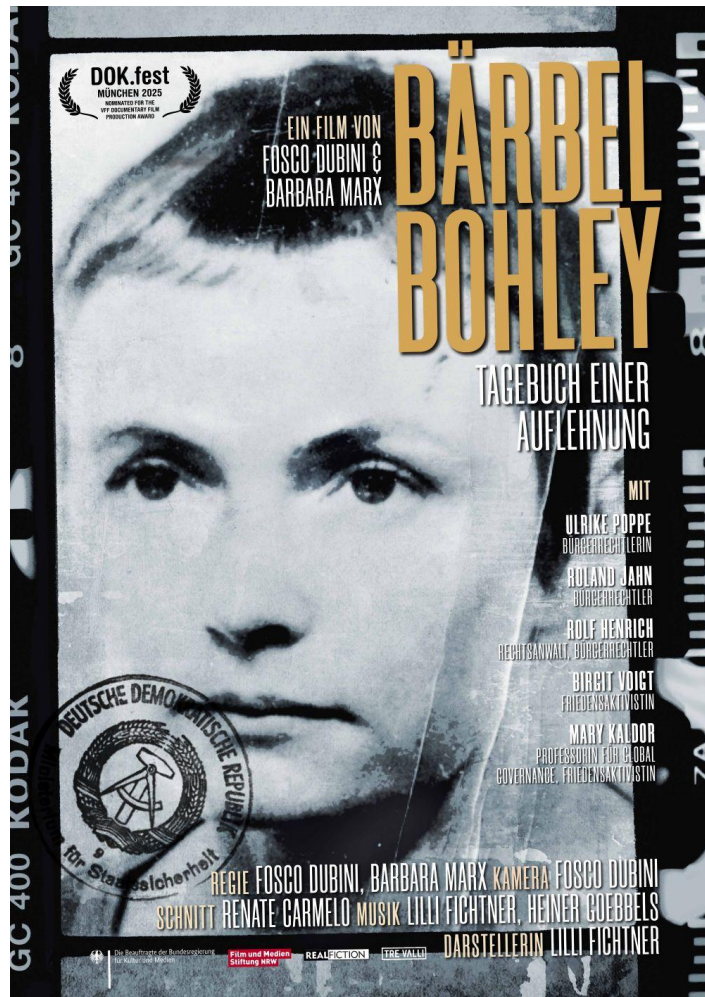


REALFICTION



Presseheft

# BÄRBEL BOHLEY – Tagebuch einer Auflehnung

ein Dokumentarfilm von Fosco Dubini und Barbara Marx

Deutschland / Schweiz 2025 – 96 Min

\*Dokfest München 2026

**Kinostart: 18.06.2026**

**SYNOPSIS**

Bärbel Bohley war eine ostdeutsche Künstlerin und Bürgerrechtlerin. Sie wurde 1988 als Oppositionelle in der DDR verhaftet und zwangsweise in den Westen abgeschoben. Über die Zeit in Westdeutschland und ihre Reisen nach England, Frankreich und Italien, sowie ihre Begegnungen mit westeuropäischen Intellektuellen und Politikern und Politikerinnen führte sie ein Tagebuch als Zeugnis ihres ungebrochenen Widerstands. Nach 6 Monaten erkämpfte sie ihre Rückkehr in die DDR – ein einmaliger Vorgang. Sie wurde Mitbegründerin der Bürgerrechtsbewegung ‚Neues Forum‘ und das prominente Gesicht der friedlichen Revolution 1989. Sie verstarb 2010 an Krebs.

Die kurze intensive Phase radikaler Veränderung 1988–89 in der DDR steht im Fokus des Films. Parallel zu den Stationen des Tagebuchs, denen die Filmerzählung folgt, schildern enge Freunde und Mitstreiterinnen ihre eigenen Erfahrungen mit der Staatssicherheit, den perfiden Unterdrückungsmaßnahmen und den Haftbedingungen im Gefängnis Berlin Hohenschönhausen. Auch die Frage, ob politische Häftlinge in den Gefängnissen möglicherweise radioaktiv verstrahlt wurden, wirft ein neues Licht auf das Regime der DDR. Zudem ergänzen die Protagonisten und Protagonistinnen die eigenen Aussagen Bohleys durch ihre Perspektive auf ihre Ausbürgerung und ihre Biografie.

## HINTERGRUND

Die Ereignisse zur Deutschen Einheit liegen nun 30 Jahre zurück. Eine ganze Generation hat keine eigenen Erfahrungen mit der DDR. Aber auch die BRD gibt es in der Form nicht mehr, die damaligen Zustände werden langsam Geschichte. Durch den Abstand kann ein neuer Blick ermöglicht werden.

Was für die damaligen Ereignisse gilt, trifft auch für Bärbel Bohley zu. Sie ist im Jahre 2010 an Krebs gestorben und viele kennen ihren Namen nicht mehr, obwohl sie damals der Bewegung ein Gesicht gegeben und mit ihrer Einstellung entscheidend zum friedlichen Ablauf der Ereignisse beigetragen hat.

Der Film geht zurück in das Jahr 1988, in dem sich die politische Situation zuspitzte. In der Folge der Rosa-Luxemburg-Demonstration am 17. Januar 1988 wurde auch Bärbel Bohley verhaftet. Nach zwei Wochen wurde sie in den Westen abgeschoben und erstritt sich nach 6 Monaten die Rückkehr in die DDR, damals wie auch heute ein fast unglaublicher Vorgang.

Über diese sechs Monate in Westdeutschland und ihre Reise nach England, Frankreich und Italien hat sie ein Tagebuch geführt. Mit dem Blick aus dem Osten beobachtet sie die westliche Gesellschaft. Es ist aber auch ein Blick auf die DDR und eine Analyse der politischen Situation.

Das Hauptaugenmerk des Films liegt auf der sechsmonatigen Reise von Bärbel Bohley und ihren Eindrücken und Erinnerungen, wie sie in dem Tagebuch beschrieben werden. Diese beeinflussten sie in ihrer Haltung nach der Rückkehr in die DDR. Sie tritt noch entschiedener für die Bürgerrechte ein, und wird Mitbegründerin des ‚Neuen Forums‘, das einen entscheidenden Anteil an den Veränderungen hat, die schließlich zum Fall der Mauer führen.

In der Folgezeit setzt sie sich für eine konsequente Politik und die Bürgerrechte ein. Bei der Besetzung der Stasizentrale in der Normannenstraße spielt sie eine wichtige Rolle. Sie wird in verschiedene Gremien gewählt, doch die realpolitischen Verhältnisse drängen sie mehr und mehr an den Rand, bis sie sich aus der Politik zurückzieht und sich konkret am Wiederaufbau in Ex-Jugoslawien beteiligt. Das zerstörte Sarajevo erinnert sie an das zerstörte Berlin ihrer Kindheit.

**CREDITS**

Regie: Fosco Dubini, Barbara Marx

Kamera: Fosco Dubini

Schnitt: Renate Carmelo

Musik: Lilli Fichtner, Heiner Goebbels

Darstellerin: Lilli Fichtner

Produktion: Dubini Filmproduktion

Koproduktion: Tre Valli Filmproduktion

Produktion gefördert von: Film- und Medienstiftung NRW, BKM

**MITWIRKENDE**

Ulrike Poppe - Bürgerrechtlerin, Brandenburger Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Roland Jahn – Bürgerrechtler, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Rolf Henrich – Bürgerrechtler, Rechtsanwalt

Birgit Voigt – Friedensaktivistin, 'Die Grünen'

Mary Kaldor – Friedensaktivistin, Professorin für Global Governance London School of Economics

**BIO-/ FILMOGRAFIE: FOSCO DUBINI (Produktion, Regie, Montage)**

Gebürtig aus Arosio im Tessin. Geboren und aufgewachsen in Zürich. Wohnt in Köln. Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, der Germanistik und der Psychologie an der Universität Köln. MA Abschlussarbeit über den Dokumentarfilm.

Neben der künstlerischen Tätigkeit als Filmemacher auch regelmäßig Dozent an verschiedenen Hochschulen. So von 1991 bis 2006 im ‚Atelier d’experimentation et de recherche‘ an der ‚Ecole Supérieure des Beaux-Arts‘ in Genf und von 2010 bis 2020 an der Fachhochschule Dortmund im Studiengang MA-Film. Als Autor und Produzent stellte er zusammen mit seinem Bruder Donatello Dubini verschiedene Dokumentarfilme und Spielfilme her.

**Erfahrungen in der DDR**

**1985** – „Entgrenzung“: Veranstaltung mit Untergrundfilmen aus der DDR in Köln, zusammen mit dem Kölner Filmhaus und dem WDR, Fosco Dubini, Günter Hüppeler, Dietrich Baas, Sascha Anderson (später als IM enttarnt).

**1985** – Dreharbeiten zu „Ettore Majorana“ in Dresden und Leipzig im ehemaligen physikalischen Institut von Werner Heisenberg. (Der Film wurde mit dem Förderpreis des Landes NRW ausgezeichnet.)

**1988** – Dreharbeiten zu „Klaus Fuchs“ mit Jürgen Kuczynski in London, da Dreharbeiten in der DDR nicht möglich waren. Dreharbeiten gleichzeitig zum Aufenthalt von Bärbel Bohley, zum Beispiel in Kew Garden, Hyde Park London. 1989 Einladung, Ausladung, Wiedereinladung zu Dok Leipzig drei Wochen nach dem Fall der Mauer. (Der Film wurde mit dem Bayerischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.)

**1990** – Dreharbeiten in Berlin zu „Jürgen Kuczynski“ im Akademie Verlag, Humboldt-Universität. (Der Film erhielt beim Dokumentarfilmfestival in München den 1. Preis)

## **Dubini Filmproduktion**

### **Auswahl**

2013

[Die innere Zone](#) by Fosco Dubini

2010

[Die grosse Erbschaft](#) by Fosco Dubini , Donatello Dubini

2006

[Hedy Lamarr](#) by Fosco Dubini , Donatello Dubini , Barbara Obermaier

2001

[Die Reise nach Kafiristan](#) by Fosco Dubini , Donatello Dubini

2001

[Thomas Pynchon – a journey into the mind of<p.>](#) by Fosco Dubini , Donatello Dubini

1995

[Jean Seberg - American Actress](#) by Donatello Dubini , Fosco Dubini

### **Bildmaterial und Trailer unter:**

<https://www.realfictionfilme.de/baerbel-bohley-tagebuch-einer-auflehnung.html>

<https://filme.kinofreund.com/f/baerbel-bohley-die-reise>